Drake.

Simon Tappmeyer und Gattin kehrten letzte Woche von Ellis Grove, Ill., zurück, wo sie ihrem Sohne, Rev. Dan Tappmeyer und Familie, einen längeren Besuch abgestattet hatten.

Viele unserer Bewohner begaben sich letzten Sonntag nach Charlotte um dort dem Begräbniß der verst. Frau Louis Roethemeyer beizuwohnen.

W. E. Hinton, von St. Louis, hat hier von Chas. Gross eine Anzahl schöner Milchkühe gekauft, welche er nach der von Hinton Bros. geeigneten Red Oak Stock Farm bringen ließ.

Am Montag Abend, den 25. Dezember, wird in der hiesigen M. E. Kirche eine Christbaumfeier und Weihnachts-Program stattfinden. Die Feier beginnt um halb 6 Uhr. Jedermann willkommen.

Frls. Hedwig Engelbrecht und Ida Oberg und Paul Engelbrecht, Andrew Ruffner und Walter Oberg, von Bay, waren am Sonntag hier als Gäste unserer Lehrerin, Frl. Minnie Schaffner.

Frau Wm. Fleer, von St. Louis, befindet sich gegenwärtig hier auf Besuch bei Verwandten.

Harte Zimmerpflanzen.

Nicht jeder Blumenfreund ist zugleich ein erfahrener Blumenpfleger, und daraus erklärt es sich, daß mancher an seinen Blumen mehr Aerger als Freude erlebt. Aber auch der erfahrene Pfleger kann in ungeeigneten Räumen keine günstigen Erfolge erzielen. So kommt es, daß immer wieder nach harten, d. h. widerstandsfähige Blumen und Blattpflanzen gefragt wird. Es sollen daher hier einige Sorten angeführt werden, die überhaupt kaum tot zu kriegen sind.

Die Schildblume (Aspidistra) ist trotz ihres Blumennamens vorwiegend Blattpflanze, denn ihre Blumen sind klein und unansehnlich. Dagegen treibt sie selbst in einem halbdunklen Zimmerwinkel ununterbrochen ihre grünen, lederartigen Blätter die in der Form den Maiglöckchenblättern ähneln, aber größer sind und sehr hübsch wirken. Diese Pflanze hält es lange Jahre im Zimmer aus und ist immer hübsch. Andere harte Blattpflanzen sind Dracaenen, Calla (mit schöner weißer Blüte), Gummibaum, Abutilon, und die sehr hübsch wirkenden Schiefblattbegonien. Letztere sind besonders auf sonnigen Fenstern unverwüstlich.

Von Blütenpflanzen kann als ganz besonders hart die Hortensia empfohlen werden. Beinahe ohne Pflege hält sie es 10—12 Jahre in einem Topfe aus. Sogar wenn man einmal das Gießen vergißt nimmt sie es nicht übel und richtet die herabhängenden Blätter wieder auf. Außerordentlich dankbar und hart sind die kleinblütigen Knollenbegonien. Ich besaß davon einige Exemplare, die im Zimmer 15 Monate lang ununterbrochen blühten. Leicht ziehen sich auch die prächtigen Amaryllis, die hübschen Primeln, die dankbaren Fuchsien und die heute in herrlichen Sorten erscheinenden Geranien und Efeupelargonien.

Von Palmen ist für das Zimmer die Dattelpalme zu empfehlen, die bei einiger Pflege meist älter wird als ihre Besitzer.

Morrison

Sheriff Wunderlich, von Hermann, war am Donnerstag hier in amtlichen Geschäften.

H. J. Mertens befand sich letzte Woche in Geschäften in St. Louis.

Eugen Brunner und Gattin, von Hermann, waren am Freitag besuchsweise hier.

Chr. Pope und Gattin befanden sich letzte Woche besuchsweise in St. Louis.

H. C. Mertens, John Birk, Ed. Nolte und Martin und Frank Schneider begaben sich letzte Woche nach der Etlah Bar auf die Hirschjagd. Da nur eine Hirschkuh in Schußnähe kam und es gegen das Gesetz ist weibliche Hirsche zu schießen, kamen die Jäger ohne Beute zurück.

Das Postoffice-Local im Hanne Gebäude ist einer gründlichen Veränderung und Verschönerung unterzogen worden.

Ben. Wehmeyer ist jetzt der Besitzer und Leiter des Morrison Restauration und Confekten-Geschäftes.

L. H. Schweighauser befand sich letzte Woche auf der Krankenliste.

Capt. J. W. Maulding und Gattin, von St. Joseph, waren am Freitag besuchsweise hier.

Am Sonntag letzter Woche sprach der Klapperstorch bei dem jungen Ehepaare Ed. Wiesenbach und Gattin vor, und hinterließ den glücklichen Eltern ein Söhnchen, worüber auch die Großeltern Fritz Hanne und Gattin hocherfreut sind.

Die Producers Association versandte letzte Woche eine Carladung Corn.

Henry Koelling, Frank Schollmeyer und Ben. Lalk sind z. Z. in Owensville als Bauschreiner beschäftigt.

Frau C. C. Emmerson, Virgil Redeker und Familie und John Wittbaus, von St. Louis, Frau Albert Teunner und Sohn Chas. und Leo Sheats, von Truxton, Mo., Adolph Rusch, von Moscow Mills, und Errett Thomas, von Jefferson City, waren letzten Donnerstag hier um der Beerdigung der verst. Frau Chr. Wehmeyer beizuwohnen.

Dr. Haffner, von Hermann, war am Montag hier wo er an dem 12 Jahre alten Sohne des John Breuning eine Operation vollzog, wobei ihn Dr. Workmann assistirte.

Hermann R. 2.

Julius Bareis und Familie, von Peace Valley, waren am Sonntag hier zu Gast bei der Familie E. Meyer.

Chas. Paneitz, von Hermann, befand sich dieser Tage hier um unseren Farmern die Vortheile eines New Idea Manure Spreaders zu erklären und veranschaulichen.

Frl. Laura Gumper kehrte letzte Woche, nach einem Besuch bei Verwandten und Bekannten in St. Louis, wieder zurück.

—H. H. Nolting und Sohn, Chas., von St. Louis, befinden sich gegenwärtig hier auf Besuch bei ihren Verwandten, Fritz Wandersee und Gattin.

Let The Hermann Savings Bank Be Your Santa Claus!

Select The Class That Suits You

CLASS 1—First Week 1c, second week 2c. Increase each weekly payment 1c and receive in 50 weeks	$12.75
CLASS 1-A—First Week 50c, second week 49c Decrease each weekly payment 1c and receive in 50 weeks	$12.75
CLASS 2—First Week 2c, second week 4c. Increase each weekly payment 2c and receive in 50 weeks	$25.50
CLASS 2-A—First Week $1.00, second week 98c. Decrease each weekly payment 2c and receive in 50 weeks	$25.50
CLASS 5—First Week 5c, second week 10c. Increase each weekly payment 5c and receive in 50 weeks	$63.75
CLASS 5-A—First Week $2.50, second week $2.45. Decrease each weekly payment 5c and receive in 50 weeks	$63.75
CLASS 10—First Week 10c, second week 20c. Increase each weekly payment 10c and receive in 50 weeks	$127.50
CLASS 10-A—First Week $5.00, second week $4.90. Decrease each weekly payment 10c and receive in 50 weeks	$127.50
CLASS 25—Pay 25c straight each week for 50 weeks and receive	12.50
CLASS 50—Pay 50c straight each week for 50 weeks and receive	25.00
CLASS 100—Pay $1.00 straight each week for 50 weeks and receive	50.00
CLASS 200—Pay $2.00 straight each week for 50 weeks and receive	100.00
CLASS 500—Pay $5.00 straight each week for 50 weeks and receive	250.00

SPECIAL CLASS—Join this class by agreeing to pay any certain amount each week for 50 weeks, and receive at the end of 50 weeks the full amount deposited.

Plus 4 Per Cent Interest for Prompt Payment.

MONEY is Easy to Save If You Do it Systematically. Thrift is a Good Habit but It Must Be Acquired. Our Christmas Savings Club Makes It Easy to Form the Savings Habit. No Matter What You Want to Save for, only START and the Habit Will Grow.

Join Our

Christmas Savings Club

Select your class from the adjoining table and enter today! There is one that exactly fits your pocketbook.

THE

HERMANN SAVINGS BANK

HERMANN, MO.

Berger.

Wm. Schuetz und Gattin, von Washington, waren am Sonntag besuchsweise hier.

Der von der Loge der Royal Neighbors veranstaltete Bazaar der am Samstag stattfand, war sehr gut besucht.

Mit aufrichtigem Bedauern empfingen wir die Nachricht, daß Albert Wohlblock letzte Woche in St. Louis gestorben ist. Die Beerdigung fand am Freitag in St. Louis statt. Der Verstorbene wurde in Berger geboren und erzogen. Seine Mutter ist dahier vor etwa einem Jahre im hohen Alter von 93 Jahren gestorben.

Unser Commercial Club hielt letzte Woche seine Versammlung ab. Künftighin werden diese Versammlungen regelmäßig am ersten Montag eines jeden Monats in Zeilmann's Halle stattfinden.

John D. Stock und Familie befanden sich am Sonntag zu kurzem Besuche in Hermann.

Fritz Freese und W. J. Noedel haben Vincent Mueller's Wohnhaus mit einer Central-Heizung versehen.

Während Robt. Fahlmeyer im Begriff war in seinem Auto über das Eisenbahngeleise in Berger zu fahren, collidierte das Auto mit einem von den Eisenbahnarbeitern benutzten Handkarren. Zum Glück wurde bei dem Zusammenstoße niemand verletzt.

Die Schweine werden jetzt bei diesem kalten Wetter an's Messer geliefert und auf den Farmen sind jetzt überall die verschiedenen Wurstsorten für den Tisch reif.

Die Berger Oil Co. hat das früher als Apotheke benutzte Lokal des Hy. Stoeppelmann gemiethet und ihre Office dorthin verlegt.

Berger Post der American Legion hatte letzte Woche Beamtenwahl mit folgendem Resultat: Geo. Bade, Post-Commander; Harry Meyer, Vize-Commander; G. E. Dieterle, Adjutant; Geo. Tugel, Schatzmeister; Herman Strothmann, Caplan; Dr. R. Cuttler, Historiker; W. E. Huebner, Dienst-Offizier und Ben. Hug, Sergeant-at-Arms.

Am Samstag, den 23. Dezember, findet unter den Auspizien des Berger Post der Legion ein großer Ball in Zeilmann's Halle statt.

Berger Milling Co.

BERGER, MO.

Fabrikanten von

Winter - Weizen Mehl, Kornmehl und Futter-Stoffen aller Art.

Höchster Marktpreis wird bezahlt für Getreide.

Unser Mehl ist auch in Hermann auf Lager und wird abgeliefert von Geo. A. Kuhn.

Im Examen. — Bei Virchow ließ sich ein Mediziner östlicher Herkunft prüfen. Der Professor zeigt ihm ein Präparat: Was für ein Organ ist das?

Das ist das Lebber.

Erstens sagt man nicht Lebber, sondern Leber, zweitens heißt es nicht das Leber, sondern die Leber, und drittens ist es nicht die Leber, sondern die Milz.

Wie erreicht man ein glückliches Alter?

Sei mäßig in allen Dingen. Unmäßigkeit im Essen, im Trinken, in irgend einer Lebenstätigkeit, läßt nie jemand alt werden.

Halte fest an dem, was du tust, und sei sicher, etwas zu tun, das dir förderlich ist.

Stehe und sitze aufrecht und gebrauche deine Lungen.

Halte Zähne, Gaumen und Kehle rein. Der Mund ist das hauptsächlichste Einfallstor für schädliche Mikroorganismen.

Achte auf regelmäßige Verdauung. Der Verdauungsapparat wird mit Vorliebe von Horden zerstörender Bakterien heimgesucht.

Laß deinen Körper von Zeit zu Zeit untersuchen. Der Arzt wird feststellen, ob irgend etwas nicht stimmt, und dich dementsprechend beraten. Und überlasse ihm die weitere Sorge. Glücklicherweise können die Aerzte die genaue Beschaffenheit der Organe feststellen, auch wenn es sich nur um geringfügige krankhafte Veränderungen handelt.

Sei heiter und glücklich. Mache dir keine überflüssigen Sorgen, „knurre" nicht, und „gerate nicht aus dem Häuslichen." Denke daran, daß neuere Physiologen behaupten, daß du nicht die Fäuste ballst, weil du ärgerlich bist, sondern daß du wütend wirdst, weil du die Fäuste ballst. Also balle sie nicht.

Handle wie ein Glücklicher, und du wirst es sein.

Handle jung, und du wirst es bleiben.

☞ Jeder Leser kann hinter seinem Namen auf der Zeitung sehen, wie weit er für dieselbe bezahlt hat.

Stille Nacht.

Und wenn es Weihnacht wurde,
Da waren wir Kinder froh,
Wir sangen von Hirten und Krippe
Und vom nackten Kindlein auf Stroh.

Wir haben nicht schön gesungen,
Doch laut mit jubelndem Schall:
„Es ist ein Ros' entsprungen"
Und „Ihr Kinderlein, kommet doch all'."

Ja, wenn es Weihnacht wurde,
Das war eine herrliche Zeit,
Die steckte voll Träume und Wunder,
Voll Wünsche und Heimlichkeit.

Ich wollte, in meinem Hause
Wär's nicht so einsam und stumm,
Ich wollte, die Märchen von damals
Gingen hier wieder um.

Ich möchte, die blanke Klingel
Riefe mit hellem Schall
Hinein in die dunkle Stube:
„Ihr Kinderlein, kommet doch all!"

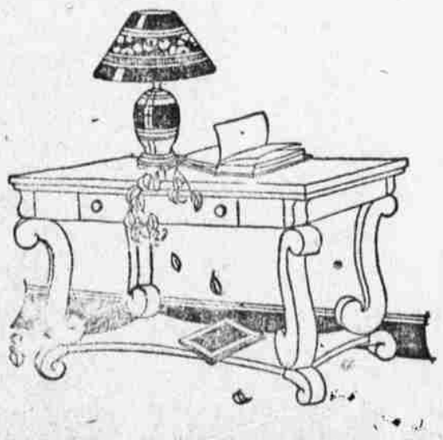
Das ist so zur Weihnachtsstunde,
Da strömen die Wünsche mit Macht,
Da wird die fröhliche, selige
Zur stillen, heiligen Nacht.

—Gertrud Triepel.

Kastration der Ferkel.

Vor dem Abgewöhnen werden die männlichen Ferkel verschnitten. Die Operation soll man durch einen gewandten Operateur vornehmen lassen. Man achte aber darauf, daß wenn Empirker die Ferkel kastrieren, die zur Operation verwendeten Instrumente gehörig gereinigt und desinfiziert werden. Im Notfall genügt eine gründliche Reinigung mit heißem Wasser. Die Benutzung unreiner (infizierter) Instrumente kann unter Umständen den Tod aller kastrierten Ferkel zur Folge haben.

Alles und Jedes in **Möbeln**



Salzmann's Möbel-Handlung

Hermann, - - - Mo.